



## Politisierte Sexualitäten

***Sechste Jahrestagung des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte (AKSG) in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), dem Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie am UKE Hamburg-Eppendorf und der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)***

Freitag/Samstag, 25.-26. April 2025

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)  
Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Anmeldung bis zum 15. April 2025 an [geschaeftszimmer@zeitgeschichte-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer@zeitgeschichte-hamburg.de)

### Programm

#### Freitag, 25. April 2025

13:00-13:30 **Begrüßung, Einführung und Grußworte**

13:30-15:30 **Panel 1: Politisierte Sexualitäten in der „Geschlechter(un)ordnung“ der Weimarer Republik**

Moderation: Daniel Gerster (Hamburg)

Timo Walz (Hamburg): Gefangene Sexualitäten: (Politische) Inhaftierte und die Frage nach sexuellen Reformen in der Weimarer Republik

Anna Orinsky (Florenz): Kolonialer Coitus Interruptus. Heimatliche Befürchtungen über koloniale Unterbevölkerung im Deutschland der Weimarer Jahre

Richard Kühl (Düsseldorf): Weimarer Verhältnisse. „Sexuelle Menschenrechte“ und die konservativ-autoritäre Wende um 1930

15:30-16:00 Kaffeepause

**16:00-18:00 Panel 2: Politisierung der Sexualitäten, 1930er-1950er**

Moderation: Dagmar Lieske (Berlin)

Kira Rudolph (Bochum): Häftlingsbordelle in NS-Konzentrationslagern – Sexuelle Ausbeutung als Instrument zur Steigerung der Arbeitsleistung

Leonie Bausch (Nottingham): „Mädchenangelegenheiten“ oder „Feindseligkeiten“? Sex und Schlägereien in der französischen Besatzungszone in Deutschland (1945-1955)

Lisa Hellriegel (Bremen): Frühe Politisierungen. Auseinandersetzungen der bürgerlichen englischen Frauenbewegung mit sexualisierter Gewalt an Mädchen, 1930er bis 1950er Jahre

18:00-18:30 Kaffeepause

**18:30-20:00 „Gibt es unpolitische Sexualwissenschaft?“**

**Im Gespräch:** Julia König (Wuppertal), Peer Briken (Hamburg) und Pascal Eitler (Hamburg)

**Samstag, 26. April**

**9:30-11:00 Panel 3: Soziale Bewegungen und die Politisierung von Sexualitäten**

Moderation: Knud Andresen (Hamburg)

Clara-Sophie Höhn (Tübingen): The Inside Agitator at Work: Weiße Südstaaten-Aktivistinnen in der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, 1960-1968

Sarah Karim (Berlin/Köln): Sexualität und Selbstbestimmung in den deutschsprachigen Behindertenrechtsbewegungen – Versuch einer Systematisierung

11:00-11:30 Kaffeepause

**11:30-13:30 Panel 4: Ambivalenzen politisierter Sexualitäten im langen 20. Jahrhundert**

Moderation: Sebastian Bischoff (Bielefeld)

Birgit Bosold (Berlin) / Tino Heim (Dresden) / Volker Woltersdorff (Berlin): Rosa Radikale und sexpositive Feministinnen: Paradoxien der Emanzipation

Madita Oeming (Göttingen): Die „NoFap“-Bewegung im historischen Kontext. Zur Politisierung und Pathologisierung von Masturbation und Pornonutzung

Newal Yalcin (Frankfurt am Main): Sexualität, Sexualmoral und Autoritarismus - Zur Verhandlung des Sexuellen in historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Autoritarismusstudien

13:30-14:00 Abschlussdiskussion

*Wir danken für die freundliche Unterstützung der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), dem Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie am UKE Hamburg-Eppendorf und der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)*